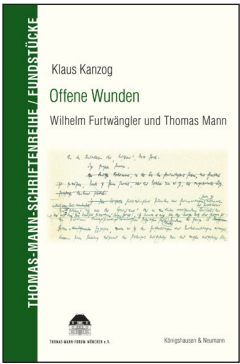


Thomas Mann
Richard Wagner
Vortrag (1933)
Edition und Dokumentation
Herausgegeben von Dirk Heierer
und Egon Voss

Fundstücke, Bd. 7
2017, 306 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-6186-8
 29,80

Der zentrale Text Thomas Manns zu seiner Auseinandersetzung mit Richard Wagner, der berühmte Essay »Leiden und Größe Richard Wagners«, wurde mehrfach publiziert, seine ursprüngliche Fassung ist jedoch nicht überliefert. Daher kommt dem hier erstmals im Druck vorgelegten »Vortrag« mit dem Titel »Richard Wagner« vom 29. Januar 1933 als dem ältesten nachweisbaren Dokument eine besondere Bedeutung zu. Der »Vortrag« wird in seiner Grund- oder Urgestalt nach dem Typoskript wiedergegeben und ausführlich kommentiert. Zudem werden die Münchener und Amsterdamer Redefassungen, die Mann durch handschriftliche Änderungen hergestellt hat, so weit wie möglich rekonstruiert. Ein eigener Teil dokumentiert die Reaktionen auf die Vorträge, zu denen auch der berüchtigte »Protest der Richard-Wagner-Stadt München« zählt. Schließlich veranschaulicht eine Zeittafel mit Daten und Dokumenten zur Geschichte des Wagner-Essays von seiner Entstehung 1933 bis zur letzten Drucklegung zu Thomas Manns Lebzeiten 1945, welchen Weg dieser so bedeutende Text nahm und wie wichtig er seinem Autor war.



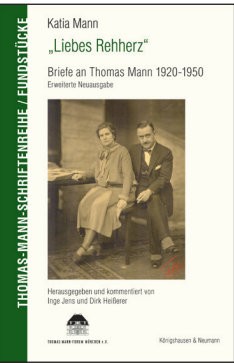
Klaus Kanzog
Offene Wunden
Wilhelm Furtwängler und Thomas Mann

Fundstücke, Bd. 6
2014, 120 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5399-3
 19,80

Zwei Brieffunde, bisher unbekannte Akten und die Identifizierung aller Mitglieder der Berliner Entnazifizierungskommission werfen neues Licht auf Wilhelm Furtwänglers

Wiederzulassung zur Berufsausübung nach dem Krieg und erhellen den zwangsläufigen Konflikt zwischen Furtwängler und Thomas Mann im Jahre 1947: Thomas Mann verweigerte das von Furtwängler erhoffte Gespräch über Deutschland. Die ergänzende Brief-Dokumentation und die textkriti-

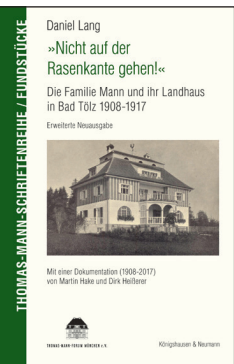
sche Wiedergabe des abgebrochenen Entwurfs Thomas Manns für eine von der deutsch-jüdischen Wochenzeitung *Aufbau* erbetene Stellungnahme zu einer Verteidigungsschrift Furtwänglers erlauben detaillierte Einblicke in das Verhalten zweier traumatisierter Repräsentanten der deutschen Kultur.



ERWEITERTE NEUAUSGABE
Katia Mann
»Liebes Rehherz«
Briefe an Thomas Mann 1920-1950
Herausgegeben und kommentiert
von Inge Jens und Dirk Heierer

Fundstücke, Bd. 4
2016, 234 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5989-6
 29,80

Die 41 Briefe Katia Manns an ihren Mann enthalten nicht nur persönliche und familiäre Mitteilungen, sondern lassen auch erahnen, in welchem Stil die verlorenen Zauberberg-Briefe Katia Manns aus Davos 1912 geschrieben gewesen sein dürften. »Wie fand sie sich ab (...) ? Wir erfahren es nicht in den einundvierzig Ehebriefen, die sie geschrieben hat und die erst jetzt herausgegeben worden sind. Aber dafür erhalten wir Einblicke in die Mannsche Ehe - spannend genug. Was herrschte da für ein Binnenklima? Welche Adhäsionskräfte hielten den heiklen Bund zusammen? Private-re Auskünfte als diese werden wir kaum erhalten.« Wolfgang Schreiber: Mein Pilzlein. Du bist zu gutmütig: die Ehebriefe Katia Manns. In: FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, 9.7.2009.



ERWEITERTE NEUAUSGABE
Daniel Lang
»Nicht auf der
Rasenkante gehen!«
Die Familie Mann und ihr Landhaus
in Bad Tölz 1908-1917
Erweiterte Neuausgabe
Mit einer Dokumentation (1908-2017)
von Martin Hake und Dirk Heierer

Fundstücke, Bd. 3
2017, 218 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-6137-0 ·  29,80

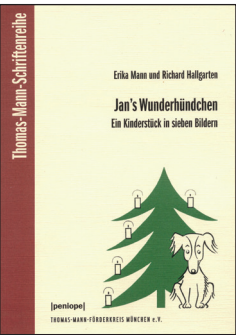
Mit vielen bislang unbekannten Dokumenten wie den Bauplänen des »Landhauses Thomas Mann« und unpublizierten Briefstellen arbeitet Daniel Lang die Bad-Tölz-Aufenthalte der Familie Mann seit 1908 erstmals detailliert auf.



Dirk Heierer (Hg.)
Die Thomas-Mann-Büste von
Gustav Seitz
in der Universitätsbibliothek
Augsburg

Fundstücke, Bd. 2
2006, 74 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5074-9
 10,00

H. Koopmann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Zur Einführung in eine Ausstellung von Materialien zum Roman – *D. Heierer:* Dichterkopf mit »Schneemtzchen«. Die Thomas-Mann-Büste von Gustav Seitz – *I.B. / K. W. Jonas:* Dankesrede – *G. Stumpf:* Die Sammlung Jonas an der Universitätsbibliothek Augsburg. Ihre Bedeutung und der Stand der Erschließung



Erika Mann / Richard Hallgarten
Jan's Wunderhndchen
Ein Kinderstück in sieben Bildern
Mit einer Erklärung von Erika Mann
Herausgegeben und kommentiert von Dirk Heierer

Fundstücke, Bd. 1
2005, 86 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5073-2
 12,50

Zum 100. Geburtstag Erika Manns ist ihr lange verschollenes einziges Kindertheaterstck, das Weihnachtsmärchen JAN'S WUNDERHNDCHEN (1932), in einer Neuausgabe erschienen. »... ein turbulentes Weihnachtsmärchen, das Erika Mann 1931 mit Tempo und Humor geschrieben hat.« (DER SPIEGEL 48/2005, S. 171)

VERGRIFFEN
Band 5: Nele Lipp/Uwe Neumann (Hg.): **Klaus Mann.**
Die zerbrochenen Spiegel. Eine Tanzpantomime. (2010)

Hiermit bestelle ich:

Anzahl	Titel
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Name:.....

Straße:.....

Postleitzahl/Wohnort: /

Von dieser Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich zurücktreten.
Hiervon habe ich Kenntnis genommen.

Datum: Unterschrift:.....

K&N

Verlag Königshausen & Neumann GmbH
Postfach 6007 · D-97010 Würzburg
Tel. (09 31) 32 98 70-0 · Fax (09 31) 8 36 20
E-mail: bestellung@koenigshausen-neumann.de
www.koenigshausen-neumann.de

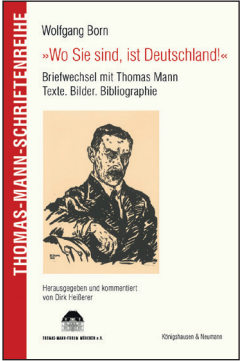


THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

THOMAS-MANN-SCHRIFTENREIHE

GESAMTVERZEICHNIS
2018

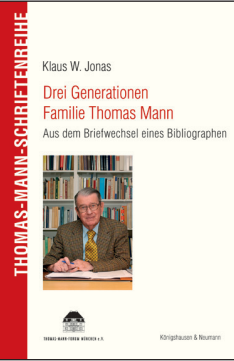
Königshausen & Neumann



Wolfgang Born
»Wo Sie sind, ist Deutschland!«
Briefwechsel mit Thomas Mann
Texte. Bilder. Bibliographie
Herausgegeben und kommentiert von Dirk HeiBerer

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 11
2018, ca. 250 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-6185-1
ca. € 29,80
Erscheint voraussichtlich März 2018

Wolfgang Born (1893-1949), Halbbruder des Physikers und Nobelpreis-trägers Max Born, war als Künstler, Kunsthistoriker und Kunstkritiker in München und Wien tätig, bevor er nach Amerika emigrierte. Der Briefwechsel mit Thomas Mann dreht sich um eine bislang unbekannte frühe Serie von Aquarellen (1916) als Vorläufer der Lithographienmappe *Der Tod in Venedig* (1921), zu der Thomas Mann einen Brief beisteuerte, und setzt sich im jeweiligen Exil zwischen Wien, Zürich und Amerika fort. Höhepunkt ist Borns Zuruf 1936, Deutschland sei dort, wo Thomas Mann sei. Thomas Manns berühmte Sentenz »Where I am, there is Germany« (»Wo ich bin, ist Deutschland«), die seine Ankunft in Amerika 1938 akzentuiert, ist somit ein aus deutsch-jüdischer Kulturtradition kommender Aufruf zum Widerstand gegen das NS-Regime in Deutschland. Nach einem parallelen Studium der Kunst (an der Münchner Akademie) und Kunstgeschichte (bei Heinrich Wölfflin) porträtierte Born in den Zwanziger Jahren zahlreiche Größen seiner Zeit, neben Heinrich und Thomas Mann u.a. Albert Einstein, Sigmund Freud, Alfred Kerr und Richard Strauß. In Wien promovierte Born bei Josef Strykowski und versuchte 1933, Oskar Kokoschka als Illustrator für Thomas Manns Joseph-Roman Die Geschichten Jaakobs zu gewinnen. Zahllose Artikel in Kunstzeitschriften und Wiener Tageszeitungen sicherten ihm den Lebensunterhalt; sie werden hier erstmals ebenso bibliographisch erfasst wie die vielen in Amerika entstandenen Artikel zur Kunst und Volkskunde. Seiner dortigen prekären Lebenssituation trotzte Born zwei Standardwerke ab, *Still-life in America* (1947) und *American landscape painting* (1948). Den Auftrag Oskar Kokoschkas vom Februar 1949, Born solle das maßgebliche Buch über seine Graphik schreiben, vereitelte Borns plötzlicher Tod im Juni 1949. Der Nachlass Wolfgang Borns befindet sich seit 2014 in der Bayerischen Staatsbibliothek München.



Klaus W. Jonas
Drei Generationen
Familie Thomas Mann
Aus dem Briefwechsel eines Bibliographen

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 10
2014, 396 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5532-4
€ 39,80

Seine einzigartige bibliographische Forschungs- und Lebensarbeit hat Prof. Klaus W. Jonas seit 1948 mit fast allen Mitgliedern der Familie Thomas Manns in Verbindung gebracht. Der Briefwechsel mit Thomas, Katia, Erika, Golo, Monika, Elisabeth, Michael, Gret und Frido Mann wird hier erstmals vollständig präsentiert und ausführlich kommentiert; der Briefwechsel mit Golo Mann ist dabei ein „Buch im Buch“ (Frido Mann). Klaus W. Jonas und seine Frau Ilse B. Jonas wurden ein doppelter Bezugspunkt, für die Familie ebenso wie für die Forschung, aber auch für Freunde und Förderer Thomas Manns, wie Ida Herz, Caroline Newton und Agnes E. Meyer, für Bibliographen und Sammler in aller Welt. Die „transatlantische Freundschaft“ (Helmut Koopmann) des Ehepaars Jonas mit der Familie Mann hält bis heute an; die von den beiden gegründete Zaubenberg-Stiftung fördert seit 2000 die Thomas-Mann-Forschung.



Egon Voss (Hg.)
Alfred Pringsheim,
der kritische Wagnerianer
Eine Dokumentation

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 9
2013, 244 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5140-1
€ 28,00

red Pringsheims kämpferischer Einsatz für die Bayreuther Sache (August / Oktober 1876) – *D. HeiBerer*: Atlas Wagner. Zu einer Statue aus der Kunstsammlung Alfred Pringsheims (1933) – ALFRED PRINGSHEIMS WAGNER-SCHRIFTEN – Richard Wagner und sein neuester Freund. Eine Erwiderung auf Herrn Dr. Gotthelf Häbler's „Freundesworte“ (1873) – (Rezension von Wilhelm Langhans vom 26. Februar 1874) - Glossen zur Wagner-Kritik (1874) – Eine curiose Idee (1875) – Tagebuch Bayreuth, Juli 1876 – [Eine Buchwidmung, 1877] – [Brief an Walther Gerlach, 1933] – BIBLIOGRAPHIE – *E. Voss*: Alfred Pringsheims „Wagner“-Werkverzeichnis – *E. Voss*: Alfred Pringsheims Musikaliensammlung. Verzeichnis dessen, was davon übrig blieb

Dirk HeiBerer (Hg.)
Thomas Mann in München V
Vorträge 2007-2009 – Dokumentation

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 8
2010, 242 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5078-7
€ 16,00

H. Lehnert: GEFALLEN, Thomas Manns erste Novelle, entstanden in München, 1894. Ein Experiment des Modernismus – *E. Galvan*: Zeitgeist im Renaissance-Gewand. Blick hinter die Münchener Kulissen von Thomas Manns FIORENZA – *M. Stephan*: Thomas Mann und der Münchener Zensurbeirat – H. Kurzke: München als Symbol. Die BETRACHTUNGEN EINES UNPOLITISCHEN in neuer Sicht – *T. Raff*: Ironie und Satire. Thomas Mann und Thomas Theodor Heine – *L. Crescenzi*: Melancholie im ZAUBERBERG. Zur Rekonstruktion von Thomas Manns Münchener Bibliothek und ihren Folgen – *D. HeiBerer*: Dokumentation: BUDDENBROOKS in München. Schreiborte und Schauplätze – Die »dumme Stadt«. Zu einem Wort Thomas Manns über München. Mit einem neu entdeckten Brief an Paul Renner – »Rauchiges Schweben«. Thomas Mann im Literaturbeirat der Stadt München (1927–1931). Eine Dokumentation mit acht unbekannten Briefen – Der heimliche Monarchist. Ein unbekannter Brief Golo Manns

Dirk HeiBerer (Hg.)
Thomas Mann in München IV
Vortragsreihe 2006

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 7
2008, 218 Seiten, Broschur,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5075-6
€ 16,00

M. Brenner: »Wir haben einander böses Blut gemacht«. Thomas Manns Wahrnehmung des Jüdischen während seiner Münchener Jahre – *E. von Lochner*: »Gottessorge« und »üble Erlösung«. Geschichts- und Religionsphilosophie bei Thomas Mann und Oswald Spengler in München 1918–1933 – *T. Sprecher*: »Anfänger im Sozialismus«. Thomas Mann vor dem Exil – *U. Gruber*: »Okkulte Erlebnisse«. Der Arzt, Zoologe, Skipionier und Bergsteiger sowie Parapsychologe Professor Dr. Karl Gruber als Nachbar Thomas Manns. Anhang: Lena Reuss Gruber: Briefwechsel mit Katia, Golo und Monika Mann – **Nachträge zu Band 5**: *D. HeiBerer*: Der »Lieder-Möller«. Zu einer Figur in UNORDNUNG UND FRÜHES LEID – *R. Pabst*: »Wie heißt die Platte?«. Eine Anmerkung zu UNORDNUNG UND FRÜHES LEID – *D. HeiBerer*: Noch einmal zur »fatalen Illustrationssache«. Ein unbekannter Brief Thomas Manns an Samuel Fischer und eine Lesung in Bremen (1925) – **Fundstück**: D. HeiBerer: »Apollo und Hyazinth«. Erika Manns vergessene Mozart-Erstaufführung von 1932. Mit einem Kommentar Erika Manns

Dirk HeiBerer (Hg.)
Thomas Mann in München III
Vortragsreihe 2005

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 6
2005, 294 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5072-5
€ 16,00

D. HeiBerer: »Lebensfreundlichkeit«. Zu einem unbekannten Brief Thomas Manns (1927) – *R. Wimmer*: »Die perspektivenschöne Hauptstadt«. München im DOKTOR FAUSTUS – *D. Borchmeyer*: »Schwere Stunde«. Thomas Mann und Schiller – *D. HeiBerer*: Ein seltsamer Traum. Die erste Parodie auf Thomas Mann 1925 – *M. Irl*: Bewährte Nachbarschaft. Thomas Mann und Graf von Holstein im Münchener Herzogpark – *W. Grommes*: »Der Nachbar hört das Gras der Schöpfung wachsen«. Thomas Mann und Alfred Neumann: eine Dichterfreundschaft – *B. Bronnen*: Die »erste Frau Europas«. Thomas Mann und Ricarda Huch – *A. von Schirnding*: Konflikt in München. Thomas Mann und die treudeutschen Männer der SÜDDEUTSCHEN MONATSHEFTE – *H. Kreutzer*: Ein Abendspaziergang mit Golo Mann

Alexander Krause (Hg.)
»Musische Verschmelzungen«
Thomas Mann und Hermann Ebers. Erinnerungen, Illustrationen, Briefe

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 5
2006, 252 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5071-8
€ 16,00

A. Krause: Einleitung – *H. Ebers*: Erinnerungen. Besuche im Hause Pringsheim – *H. Ebers*: »Ich bin leider kein Eckermann«. Begegnungen mit bedeutenden Dichtern und Schriftstellern – *D. HeiBerer*: »Musische Verschmelzungen« (I). Die Lithographien zur JOSEPH-Legende der Bibel – *D. HeiBerer*: »Musische Verschmelzungen« (II). Die Illustrationen zu UNORDNUNG UND FRÜHES LEID – *T. und K. Mann*: »erfüllt vom romantischen Geist«. Der Briefwechsel mit Hermann Ebers

Dirk HeiBerer (Hg.)
Thomas Mann in München II
Vortragsreihe 2004

Thomas-Mann-Schriftenreihe, Bd. 4
2004, 298 Seiten, Broschur mit Fadenheftung,
Format 15,5 x 23,5 cm
ISBN 978-3-8260-5070-1
€ 16,00

F. Mann: Julia Mann. Ein exemplarisches Leben zwischen den Kulturen – *H. Koopmann*: Thomas und Heinrich Mann. München und der Renaissancekult um 1900: Aspekte einer Brüderlichkeit – *M. Schwalb*: Engels-Erscheinung und Teufels-Vision. Zur Inspirationsästhetik bei Hans Pfitzner und Thomas Mann – *H. R. Vaget*: »Blödsinnig schön!« Französische Musik in Thomas Manns Doktor Faustus – *L. Rudnytzky*: Caroline Newton und George W. Hallgarten. Erinnerungen an Thomas Mann zwischen Bayern und Amerika – *D. HeiBerer*: »O über den alten Puppenspieler!« Literaturpolitik im München der Zwanziger Jahre. Mit neun unbekannten Briefen Thomas Manns an den Literaturkritiker Conrad Wandrey (1918–1925) – *K. Bäuml*: Thomas Mann und der »Protest der Richard-Wagner-Stadt München«. Mit dem unbekannten Briefwechsel zwischen Thomas Mann und Oberbürgermeister Karl Scharnagl sowie einem biographischen Anhang der Unterzeichner.

VERGRIFFEN
Band 1: Dirk HeiBerer (Hg.): **Themengewebe. Thomas Mann und die Musik**. Zwei Vorträge von Albert von Schirnding und Joachim Kaiser. (2003)

Band 2: Dirk HeiBerer (Hg.): **Thomas Mann in München I**
Vortragsreihe Sommer 2003 (2004)

Band 3: Hansgeorg Blechschmid: **Thomas Mann und das Recht** (2004)



Hermann Ebers: Joseph wird in den Brunnen geworfen. Lithographie (1922).

THOMAS-MANN-SCHRIFTENREIHE